

Evaluation des unfallchirurgisch-geriatrischen Co-Managements bei alterstraumatologischen Frakturen älterer Patientinnen und Patienten – EvaCoM

In diese retrospektive Kohortenstudie, die mit Routinedaten des wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) durchgeführt wird, werden alle Patientinnen und Patienten mit einem Mindestalter von 80 Jahren eingeschlossen, die bei der AOK in Deutschland im Erhebungszeitraum versichert waren und aufgrund einer Fraktur hospitalisiert wurden. Analysiert wurden Femurfraktur, Wirbelkörperfraktur, Beckenfraktur, Humerusfraktur oder einer Unterarmfraktur. Die anonymisierten Patientendaten werden zudem durch eigens erhobene Datenelemente zu den behandelnden alterstraumatologischen Kliniken angereichert (i.e. Kennzeichnung der zertifizierten Kliniken und Einbeziehung des Versorgungsmodells). In einer zusätzlichen Expertenbefragung (Fokusgruppen) werden die Prozesse der AltersTrauma-Zentren (ATZ) qualitativ evaluiert.

Mit der Altersuntergrenze für die Patientinnen und Patienten von 80 Jahren wird gewährleistet, dass es sich bei diesen per definitionem um „geriatrische Patienten“ handelt, die in Zentren mit orthogeriatrischem Ansatz von diesem Angebot profitieren sollten. Die Outcome-Parameter (Mortalität, Pflegeinformationen wie Veränderung der Pflegestufe/des Pflegegrads oder Pflegeheimaufnahme, Rehospitalisierung, Medikamentenverschreibung zur Osteoporose-Prophylaxe) sollen bis 6 Monate nach Fraktur einbezogen und ausgewertet werden.

Folgende Fragestellungen sollen in fünf work packages (WP) untersucht werden:

- WP 1: Auswirkungen des orthogeriatrischen Co-Managements bei Patientinnen und Patienten mit typischen alterstraumatologischen Frakturen
- WP 2: Effekt der Zertifizierung AltersTrauma Zentren im zeitlichen Verlauf bei Patienten mit Hüftfraktur
- WP 3: Auswirkungen des geriatrischen Co-Managements auf Häufigkeit einer Antiosteoporosetherapie und von Folgefrakturen
- WP 4: Gesundheitsökonomische Analyse des geriatrischen Co-Managements
- WP 5: Qualitative Evaluation von Prozessen in AltersTrauma Zentren

In diesem vom Innovationsfond geförderten 3-jährigen Projekt arbeiten Wissenschaftler und Ärzte des Instituts für Epidemiologie und Medizinische Biometrie der Universität Ulm, der Klinik für Geriatrische Rehabilitation des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart, des Instituts für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, und des Wissenschaftlichen Instituts der AOK zusammen. Unterstützt wird das Forschungsprojekt von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, und der Akademie der Unfallchirurgie (AUC).

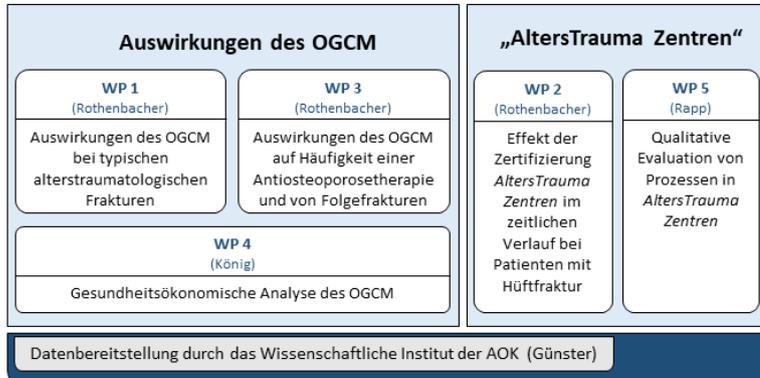
Konsortialprojekt **EvaCoM**

Gefördert durch



Evaluation des unfallchirurgisch-geriatrischen Co-Managements (OGCM)

(Rothenbacher)



ulm university universität
uulm



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

